

H. L. v. GUGELBERG

INGENIEUR

MAYENFELD

☆

TEL. 81.339 POSTCHECK X. 746

MAYENFELD, den 12. Nov. 1938. *Fr 2y 3. 1938*

An das Politische Departement,  
Abteilung für Auswärtiges,  
B e r n

betr. Fürstentum Liechtenstein.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die nachstehende, an und für sich unbedeutende Mitteilung als Ergänzung ähnlicher Nachrichten ein gewisses Interesse haben könnte.

Im Fürstentum wohnt seit einigen Jahren ein Baron Falzein. Er war früherer Grossgrundbesitzer in Russland und soll sehr gute Beziehungen zu Berlin haben. Er war auch in den letzten Tagen in Berlin und hatte eine Unterredung mit dem früheren deutschen Gesandten in Bern, Herrn von Weizsacker, wobei er das Gespräch auf die Anschlussfrage bezüglich des Fürstentums und der Schweiz brachte. Herr von Weizsacker sagte ihm, ein Anschluss komme nicht in Frage, er könne da völlig beruhigt sein, denn er habe vor Kurzem in Berchtesgaden diese Frage auch dem Führer gegenüber angeschnitten. Derselbe habe ihn aber direkt barsch angefahren und gesagt, er wolle die Worte Liechtenstein und Schweiz überhaupt nie mehr hören, "denn die Leute dort hassen mich."

Ich kenne Baron Falzein persönlich nicht, aber man versicherte mich, dass man seine Aussagen als zuverlässig betrachten könne.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Durchschlag an die  
Generalstabsabtlg. E. M. D.  
Nachrichtendienst. *utim*


